

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Kurtze Fragen Aus der Geographia Sacra, Worinnen Denen Liebhabern Der Alten Historie bey Lesung der Bibel Ein besonderes Licht gegeben wird

Hübner, Johann

Leipzig, 1706

VD18 13107671

### Sectio I. Von der Beschaffenheit der ersten Welt?

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191016

2. Von der SITUATION, und
3. Von dessen sonderlichen Eigenschaften.

VII.

Wie aber in Specie?

Da untersuchet sie/ was solches Land vor eine Beschaffenheit gehabt.

1. Unter den Cananitern.
2. Unter den Israelitern/ und zwar vor der Babylonischen Gefängniß.
3. Unter Juda und Benjamin nach der Babylonischen Gefängniß/ biß auff die Zerstörung Jerusalems.

Partis Communis

Sectio I.

Von der Beschaffenheit  
der ersten Welt?

A 2

Cap.

Cap. I.

Von den Wohnungen/so die  
Menschen vor der Sünd-  
fluth gehabt.

I.

Was haben die Menschen in der  
ersten Welt vor Der ter be-  
wohnet?

Eine andre Wohnung haben sie in-  
ne gehabt vor dem Sündenfall/ eine  
andere nach demselben.

II.

Wo wohneten sie vor dem Sün-  
denfall?

Im Paradiese. Denn obgleich die  
ersten Eltern auffer demselben erschaf-  
fen worden; so hat doch GOTT den  
Garten selbst in Eden gepflanzet/ und  
die Menschen darein gesetzt. Gen.  
II. 8.

III.

Von den Wohn. der erst. Menschen. 3

III.

Wo lag dieser Garten/ der sonst  
das Paradies heisset?

Wenn ich die unnützen Fabeln der  
Juden und etlicher Christen hiervon  
vorbey gehe/ welche ihn entweder in  
Utopia, in lunari regione, oder auch in  
tractu Gangensi, Taprobanensi, Zeila-  
nensi, Niliaco, Arabico, Americano, &c.  
einen Ort fingiren; so setzen ihn die meis-  
ten in das gelobte Land/ oder in Tha-  
lassar.

IV.

So hat das Paradies in dem ge-  
lobten Lande gelegen?

Also geben viel Lehrer vor/ und setzen  
dasselbe entweder um die schöne Ges-  
gend bey Jericho; oder bey dem Berge  
Libanon. Allein/ die heil. Schrift wieder-  
leget ihre Meynung mit vielen Grün-  
den. Denn das Paradies ist.

1. gewesen מִקְדָּם ab Oriente, von  
Morgen/ entweder des ganzen ge-  
lobten Landes/ oder Arabia.

2. Würde dasselbe gewässert durch einen Strohm/ welcher sich theilte in den Euphrat und Tigris, nicht aber in den Jordan, als welcher weit davon entfernt war.

3. Hat dieser Fluß Canaan nicht berührt/ sondern nur die Länder Chus und Hevila.

4. Kon niemand erweisen/ daß sich der Jordan/ welchen sie vor den Fluß des Paradieses ausgeben/ in vier Theile austheile.

5. Sind von dem gelobten Lande die Berge Ararath und die Felder Sinhar entlegen/ alwo sich die ersten Patriarchen meistens auffgehalten.

6. Ist Eden von dem gelobten Lande unterschieden.

V.

Also scheinets/ daß das Paradies in Eden zu Thalassar gelegen?

Zu vermuthen ist es/ daß dieses der Ort

Von den Bohn. der erst. Menschen. 7

Ort sey / in dem Ober- Theil Chaldaea bey dem Fluß Euphrat, welche Gegend sonst Auranitis genennet wird. Denn

1. lieget dieser Ort gegen Morgen / Gen. II. 8. und ist unter allen der schönste und fruchtbarste.

2. Kommt der Name gar wohl überein / massen Auranitis gleichsam so viel ist / als Audanitis oder Edenitis.

3. Der Fluß / so in Eden ist / theilt sich in 4. Ströhme. Der erste heisset Pischon oder Euphrates inferior, welcher sich mit dem Tigri bey Apamea vermischet. Der andere heisset Gihon, heutiges Tages Maharfares oder Naharfares. Der dritte Chiddekel oder Tigris. Der vierdte Euphrates.

4. Es ist auch in Mesopotamia berühmt der Ort Edenna oder Edessa, welcher Zweiffels ohne vom Garten Eden so genennet worden / Ezech. XXVII, 23. Jes. XXXVII, 12.

VI.

Wo haben sich hernach die ersten Eltern nieder gelassen/ als sie aus dem Paradiese vertrieben worden ?

Viele meinen / sie wären gegen Abend gegangen / und hätten um die Gegend ihre Wohnung aufgeschlagen/ wo Damascus hernach erbauet worden : Doch/ weil die heil. Schrift nichts davon meldet / können wir auch nichts gewisses sagen. Dieses ist gewisser/ daß ihre Nachkommen unterschiedene Länder und Städte erbauet haben.

VII.

Welches sind die Länder ?

In der heiligen Schrift werden die wenigsten benennet / nemlich EDEN, CHUS, HAVILA, Assur und NOD, von denen übrigen wissen wir nichts zu schreiben.

IIIX.

Wo liegt das Land EDEN ?

EDEN

Von der Bohn, der erst, Menschen. 9

EDEN (welches nicht des Gartens/  
sondern des Landes Namen war/ in  
welchem **G D E E** den Garten bauete/  
Gen. XI. 8.) soll nach Spanheims In-  
troduc. in Geograph. S. p. 6. **gegen A-**  
**bend** das gelobte Land/ **gegen Mor-**  
**gen** Mesopotumiam und Assyrien/ **ge-**  
**gen Mitternacht** Armenien / und  
**gegen Mittag** Arabien gehabt ha-  
ben.

IX.

**Wo sind die Länder CHUS und  
HAVILA ?**

CHUS und HAVILA, daran die  
Flüsse Pischon und Gihon stossen/ Gen.  
II. II. 13 sind nach der meisten Ausle-  
gung/ in ARABIA FELICI, und in der  
Gegend des Sinus Persici zu suchen, als  
in welcher Gold/ Perlen/ köstliche  
Steine/ Gewürze und andere Sachen  
gefunden werden.

X.

**Wo liegt das Land ASSUR ?**

As

Zweif-

Zweiffels ohne hat es allda gelegen/  
wo hernach Assyrien erbauet worden.

XI.

Wo ist endlich das Land NOD ge-  
wesen?

Ob dieser Name ein Proprium oder  
Appellativum sey/ ist unbekandt/ Die  
es vor ein Proprium ausgeben/ halten  
es vor das Land / welches nach der  
Sündfluth CHALDEA genennet wor-  
den/ dessen Haupt = Stadt Babel ie-  
derman bekandt ist: die es aber mit  
dem Chaldäischen Ausleger/ Hierony-  
mo, und der Vulgata vor ein Appellati-  
vum halten/ erklären es durch das  
Wort Profugus, Vagus, Exul. Dem sey  
nun/ wie ihm wolle; genung/ daß das  
Land also genennet worden von dem  
Fluch/ welchen Cain bekommen. Da-  
hero Josephus und die 70. Ausleger  
nachdrücklich sagen; Nod est nomen  
loci seu terre, quæ ita non ante, sed post  
ab evagatione Caini, qui in ea oberra-  
vit, dicta est. XII.

Von den Wohn. der erst. Menschen. II

XII.

Doch möchte ich gerne was von  
denen Städten wissen ?

Bermuthlich ist es / daß die Men-  
schen auch zur selben Zeit schöne Städ-  
te und Dörffer gebauet haben / zur Si-  
cherheit und Bequemlichkeit des Lebens.  
Absonderlich da die gottlosen Caini-  
ten viel Tyrannen und Gewaltige un-  
ter sich gehabt / Gen. VI. 4. welche die  
andern unterdrücket : Es wird aber  
nur einer in der heiligen Schrift sonder-  
lich gedacht / nemlich der Stadt Cha-  
noch, Gen. IV. 14.

XIII.

Wo lag die Stadt CHANOCH?

Daß Cain die Stadt CHANOCH  
erbauet / und solche nach seines Soh-  
nes Namen genemet / saget der Geist  
Gottes ausdrücklich Gen. IV. 14. Wo  
sie aber gelegen / wird nicht gemeldet/  
dem Bermuthen nach ist sie am Lande  
NOD erbauet worden.

XIV.

XIV.

## XIV.

Ist nichts mehr in acht zu nehmen von der ersten Welt?

Es ist noch übrig der Ort / in welchem NOAH gewohnet / und seinen Kasten gebauet.

## XV.

Wo hat er solchen gebauet?

Die heilige Schrift verschweiget abermahl den Ort; allem Vermuthen nach aber hat der Erzvater in ASSYRIEN um Babel diesen Kasten verfertigt / und auch allda gewohnet. Denn

1. haben sich die meisten Menschen in Assyrien an diesem Ort niedergelassen / welcher hernach Babel genennet worden.

2. Wird das Gopher oder Cypressen-Holz / aus welchem solcher Kasten zubereitet worden / an keinem Orte mehr gefunden / als eben an diesem. Ob aber Gopher ein Ort sey / welcher  
von

von der Menge der Cypressen so genen-  
net worden / wie z. e. ELON von den  
Eichen / und SITTIM von denen  
Tannen / die Namen bekommen / las-  
se ich den Bochartum Geogr. S. Part.  
prior. C. 14. p. 26. 27. urtheilen.

Cap. II.

Von der Sündfluth.

I.

Ist die Sündfluth über alles  
Land kommen ?

Ja. Die ganze Erde ist mit dem  
Wasser bedeckt worden. Solches  
erhellet

1. Aus der allgemeinen Ursache  
der Sündfluth / welche die Sün-  
de war / Gen. VI. 5.
2. Aus den allgemeinen Dräuun-  
gen / Gen. VI. 7.
3. Aus der allgemeinen EXECU-  
TION, Gen. VII. 21.
4. Aus

4. Aus der wunderbahren Vermehrung des Wassers / Gen. VII. 11.
5. Aus dem CONSENS aller Gelehrten.

II.

Sind durch das Wasser der Sündfluth alle Thiere untergangen?

Welche auff Erden lebeten / und nicht mit in den Kasten kamen / sind freylich alle untergangen ; die Thiere aber im Wasser sind nicht verderbet worden / ob sie gleich aussere dem Kasten bleiben müssen.

III.

Wie lange hat die Sündfluth gewähret?

Ein ganzes Jahr / welches zu schliessen ex Gen. VII. 11. Denn der Regen hörte auff / indem es 40. Tage und Nacht

Von der Sündfluth. 15

Nacht/ nach dem Anfange der Sündfluth/ gerechnet hatte. Die übrigen 37. Tage können also eingetheilet werden/ daß 150. Tage die Wasser in der Höhe gestanden v. 24. und die andern Tage abgenommen bis solches nach und nach verlauffen/ und Noah nach einer Jahres Frist wiederum aus dem Kasten geganden.

IV.

Wo hat sich der Kasten Noa endlich wieder niedergelassen?

Auff den Bergen ARARATH, Gen. VII. 4. welches ohne Zweifel die Gordjaischen Berge in Groß-ARMENIEN sind/ wie Bochartus in Phal. lib. I. C. III. weitläufftig meidet/ welches auch Olearius in seiner Persianischen Reise-Beschreibung bekräftiget.

Sectio